

PISA & Co.

Wozu?

25 Jahre empirische Wende der Bildungspolitik – Versuch einer Bilanz

26. November 2025, 18.00 – 20.00 Uhr
Alice Rooftop, Kantstrasse 17, 10623 Berlin



© picture alliance / Ikon Images | Stuart Kinlough

Inhalt

Seit dem „PISA-Schock“ im Jahr 2001 gelten die Befunde internationaler und nationaler Schulleistungsstudien als Gradmesser für die Qualität des deutschen Bildungssystems und als zentrale Bezugspunkte in politischen und wissenschaftlichen Debatten. Durch die Identifikation von Schwachstellen haben sie Politik, Bildungsadministration und Schulen unter Druck gesetzt und sind zugleich zur Legitimationsgrundlage für politische Entscheidungen und professionelles Handeln geworden. In der öffentlichen Debatte werden sie als Symbole verwandt auch für die sogenannte „Krise des Bildungssystems“. Die mit PISA eingeleitete „empirische Wende“ stellt einen markanten und wirkmächtigen Paradigmenwechsel in der deutschen Bildungspolitik dar.

Unbestritten ist: PISA 2001 und die nachfolgenden Schulleistungsstudien haben der Debatte über bildungspolitische Zielsetzungen und Prioritäten Relevanz verliehen und Wucht verschafft. Doch was haben sie darüber hinaus bewirkt? Wie haben sie sich im Laufe der Zeit entwickelt? Inwiefern hat sich die Erwartung erfüllt, aus empirischen Befunden eine Klärung der Ursachen für unbefriedigende Ergebnisse ableiten und geeignete Reformen einleiten zu können? Hat sich die Hoffnung erfüllt, das Bildungssystem „evidenzbasiert“ steuern zu können? Und welche Schlüsse lassen sich für ein konstruktives Miteinander von Wissenschaft und Politik ziehen, auch angesichts unterschiedlicher Handlungslogiken, der Gefahr nicht einlösbarer Leistungsversprechen und unter den Bedingungen medialer Dauerbeobachtung?

Programm

18.00 Uhr	Begrüßung Catrina Schläger , Leiterin des Referats Politische Beratung und Impulse, FES
18.10 Uhr	Interview: PISA 2001 – Erwartung, Reaktionen, Weichenstellungen Edelgard Bulmahn , Bundesministerin für Bildung und Forschung a.D.
18.20 Uhr	Impuls: PISA gestern und heute. Entwicklungslinien über 25 Jahre Prof. Dr. Olaf Köller , Vorsitzender der SWK und Direktor des Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN)
18.45 Uhr	Podiumsdiskussion Saskia Esken , Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestags Prof. Dr. Olaf Köller , Vorsitzender der SWK und Direktor des IPN Dr. Stefan Luther , Abteilungsleiter im Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend Prof. Dr. Anne Sliwka , Professorin für Bildungswissenschaft an der Universität Heidelberg
Moderation	Martin Spiewak , DIE ZEIT
20.00 Uhr	Informeller Ausklang

Organisation

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Abteilung Analyse, Planung und Beratung

Ansprechpartner:innen

Lena Bülow
+49 30-26935-8323
Lena.Buelow@fes.de

Anmeldung

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 19. November 2025 unter diesem [Link](#).

Teilnahme/Kosten

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.